

SPD: AKN muss weiterhin in die City fahren

KREIS SEGEBERG – „Der Umweltgedanke bleibt mal wieder auf der Strecke.“ So kommentiert der Segeberger Kreisverband der SPD das mögliche Aus für die Durchfahrt der AKN zum Hamburger Hauptbahnhof. „Wenn diese für die Umlandbewohner attraktive Nahverkehrsverbindung eingestellt wird, ist das den Bürgern nicht zu vermitteln“, sagt der SPD-Kreistagsabgeordnete Jürgen Sass-Olker.

Wer 40 Minuten auf einem zugigen und lauten Bahnhof wie Hamburg-Eidelstedt auf einen Anschlusszug gen Norden warten muss, tue das nur einmal und steige das nächste mal gleich ins Auto. Die AKN-Züge seien zudem gut ausgelastet. Außerdem werde auch die Durchfahrt der S-Bahn vom Hamburger Hauptbahnhof nach Stade finanziert.

Die Kreis-SPD hat mit den Verantwortlichen in beiden Bundesländern Kontakt aufgenommen: „Wir hoffen, dass das dreijährige, ökologisch und verkehrspolitisch sinnvolle Vorzeigeprojekt nicht nur fortgeführt, sondern im Interesse der Umwelt auch ausgeweitet wird“, sagt Jürgen Sass-Olker. (ms)